

Facettierter Peridot von Groh + Ripp.



Ovaler Peridot im „Prinzenring“ von Erich Zimmermann



Wärmeriger Citrin in Navette-Form umgeben von einem Brillantkranz von Hermann A. Trautz.



Ring mit Lemman-Citrin von Odenwald



Armband mit herbstfarbenen Edelsteinen von Marc Jens Biegel

Selten: Mali-Granat von Groh + Ripp



Besonders kostbar: Ringe mit Mandorligranat und braunen Diamanten sowie mit Peridot in Kombination mit gelben Saphiren von Schreiner Fine Jewellery.

Edelsteins und keineswegs als wertmindernd anzusehen. Als Schmuckstein ist der Rauchquarz wegen seiner warmen, unaufdringlichen Farbtöne beliebt. Er wird mit allen üblichen Schliffarten versehen und zu Anhängern, Ringen, und Steinketten verarbeitet.

Ein perfektes Abbild eines herbstlichen Mischwaldes bietet der **Peridot**. Er gehört zu den Kostbarkeiten, die es nur in einer Farbe gibt. Die Nuancen des pistazien- oder olivgrünen Edelsteins variieren von kräftig sattem Grün bis zu gelb- und braungrünen Varianten. Der Peridot findet sich in vielen Felsmassiven vulkanischen Ursprungs. Auf der Hawaiiinsel Oahu kann man sogar auf diesem Edelsteinmineral spazieren gehen, denn in der Hanauma-Bucht bestehen ganze Bodenpartien aus reinem Olivensand.

Der Name des **Citrins** ist von seiner Farbe abgeleitet – dem Gelb der Zitrone. Auf diesen einen Ton lässt sich der durchsichtige Stein jedoch nicht beschränken, es gibt ihn in allen Schattie-

rungen von Hellgelb bis Dunkelbraun. Wegen seiner großen Härte ist er wie alle Quarze gegen Kratzer weitgehend unempfindlich. Typisch für den Citrin ist der lieblich warme Ton, der die letzte Glut des Herbstes eingefangen zu haben scheint. Citrinschmuck schimmert wie süßer Nachtschwein und bringt einen Hauch Sonnenglanz in einen trüben November. Da fällt es nicht schwer

zu glauben, dass der Citrin Traurigkeit vertreiben soll.

Bernstein ist trotz seines irreführenden Namens gar kein Stein, sondern ein Millionen Jahre altes, versteinertes Harz von Nadelbäumen. Das meist in warmen Honigtönen vorkommende Harz, das auch orange oder fast schwarz sein kann, erlebt in letzter Zeit als Schmuckstein einen echten Boom. Als der erste Bernstein entdeckt wurde, wusste noch niemand, wie er entstanden war oder woher er kam. Viele der alten Theorien über seine Entstehung muten heute höchst erstaunlich an. So nahm man an, Bernstein entstehe aus Sonnenstrahlen, die sich in der Abenddämmerung verdichten und verfestigen! Fest steht, dass Bernstein ein faszinierendes Naturprodukt ist, dessen erstaunliche Leuchtkraft Schmuckgestalter für moderne Schmuckstücke einsetzen. «



Zarte goldene Ohrhänger mit Peridots von Bernd Wolf